

Unsere Erde – ein lebens- und liebenswerter Ort?

Unsere Kinder haben ein Recht darauf, dass wir dafür sorgen, dass die Erde lebens- und liebenswert bleibt!!

**Denn drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben:
die Sterne der Nacht,
die Blumen des Tages und die Augen der Kinder. (Dante Alighieri)**

Kinderrechte

Kinder haben Rechte – und zwar viele.

Es gibt etwa 2,3 Milliarden Kinder auf der Welt, das ist **fast ein Drittel der Gesamtbevölkerung**.

Unabhängig von ihrem **Alter haben sie die gleichen Menschenrechte wie Erwachsene**.

Dazu gehören unter anderem

- das Recht auf **freie Meinungsäußerung und auch gehört zu werden,**
- **sowie das Recht auf Gesundheit und Bildung,**
- **und auf eine saubere Umwelt bzw. einen sicheren Ort zum Leben.**

Als Mutter von vier Kindern und als dreifache Großmutter möchte ich diese Rechte deutlich ergänzen mit zwei weiteren wesentlichen Punkten:

Unsere Kinder haben ein **Recht auf eine Zukunft und Recht auf eine intakte Natur**.

Ich taste die Erde

Ich schmecke das Wasser

Ich rieche die Luft

Ich sehe das Feuer

Ich höre die Musik der Schöpfung in der Stille

Ich liebe das Leben.

(Zwetschken für alle -ein sinnlicher Genuss unserer Erde;)

Was Studien sagen

Spätestens durch die im Frühjahr 2023 **von zwölf Kindern und Jugendlichen eingebrachte Klimaklage beim Verfassungsgerichtshof** hat die die Verbindung von Kinderrechten und Klimaschutz Bekanntheit und Bedeutung in Österreich erlangt.

Dennoch gab es auch schon davor eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema **ökologische Kinderrechte**.

Auch Studien gibt es schon dazu!

Die Ergebnisse der Untersuchungen ergaben, dass sich die Mehrheit der Kinder der Umweltprobleme in ihrer Umgebung bewusst sind.

Sie wissen auch bereits, dass diese Probleme negative Auswirkungen auf ihre Zukunft haben werden.

Die Kinder erzählten über die Schritte, die sie für eine gute Zukunft in ihrem eigenen Leben unternehmen und erwähnten sogar logische und begründete Vorschläge zur Lösung mancher Umweltprobleme.

Einerseits ist dies eine gute Nachricht, **denn das Bewusstsein der Kinder für ihre Umwelt trägt auch die Hoffnung auf eine nachhaltigere und umweltfreundlichere Zukunft** in sich.

Andererseits ist es allerdings auch sehr traurig und beunruhigend zu hören, dass Kinder im Kindergartenalter bereits **ein Gefühl der ökologischen Angst** kennen.

Innehalten

um mit der Erde zu Erde zu werden

-sich neu formen lassen

und

sich mit allen Gestirnen um einen Fixstern zu bewegen

Die Energie in sich spüren

und mitschwingen, mitbeben, mitsummen- das Lied der Erde:

Vom Kommen und Gehen

vom Werden und Vergehen...

Den Puls der Erde spüren

und mit ihr atmen: zuerst schwer-

dann:

pochender Lebensatem

der dich in Bewegung bringt:

Neue Wege öffnen sich-

Du stehst auf

und gehst...

(Körbchen mit stacheligen Kastanien für alle ...)

Woran unsere Kinder hier in Freistadt glauben, was sie hoffen, was sie bewegt....

Auch unsere Kinder der VS1 haben sich intensiv mit den Themen **Entstehung der Erde, Umweltschutz, Pflanzenschutz und den Kinderrechten** auseinandergesetzt.

Ein Ziel -unter vielen anderen Zielen – war auch den Kindern bewusst zu machen, dass sie **Teil einer großen Gemeinschaft** sind und **durch ihr Tun etwas bewirken können**, dass sie **ihre Umgebung mitgestalten** können.

Durch **die Sichtbarkeit** ihrer gestalteten Objekte im öffentlichen Raum – hier am Frauenteich- können die Kinder erleben, dass sie **eine wichtige, wertvolle Rolle in unserer Gesellschaft haben**.

Die Kinder haben nicht nur **künstlerisch gestaltet**, sie haben sich **intensiv mit ihren gemalten, geformten Objekten auseinandergesetzt** und sich auch **ihre Gedanken** dazu gemacht, **was ihre Wesen, ihre Zauberpflanzen alles können:**

Es geht die Einladung an alle Anwesenden, die Augen zu schließen und der eigenen Vorstellung Raum zu geben...- oder bewusst den Blick auf die vorhandenen Objekte im Wasser schweifen zu lassen.

Luis	Schneemann, Blumen, Geister und Punkte passen auf unsere Planeten auf.
Danis	Aus diesen vielen Samen kann etwas Wunderschönes wachsen.
Niklas	Ranken wachsen zu den Planeten. Alles gehören zusammen.
Noah	Es gibt so viele tolle Planeten. Ganz besonders gefällt mir mein Pfotenplanet und der Goldstrandplanet.
Sogand	Ich mag die bunten Planeten. Sie sind so schön! Wir müssen gut auf sie aufpassen.
Helena Valentina	Unsere Pflanze ist eine bunte Unterwasserpflanze. Das Besondere ist, dass sie sich mit dem Wasser bewegt. Sie tanzt mit dem Wasser.
Alisa Elena	Das ist ein besonderer Baum . Er kann Wünsche erfüllen. Er bringt Menschen nach Trennungen wieder zusammen
Charlotte Emma	Diese magische Pflanze erfüllt Wünsche . Sie gibt es nur einmal auf der Welt, am Rande des Ozeans . Sie bringt Glück. Sie lockt die Menschen mit ihrer Schönheit an . Die Blüten der Pflanze bringen jeden Tag neues Glück.
Leon Philipp Emil	Auf unserer Pflanze gibt es eine Seilbahn . In der Mitte der Pflanze befindet sich ein Portal , durch das man ins Auge der Pflanze gelangt. Man kann dann Hellsehen . Wenn man den Schwanz berührt, kann man fliegen. Die Pflanze kann gehen. Mit den Barthaaren greift sie. Sie wächst in der Wüste.
Tereza, Annika	„ Unsere Wunderblume “ -es passiert immer das Gegenteil . Schnee – die Pflanze kann es warm machen Nacht – die Pflanze macht es hell Tod – sie kann zum Leben auferwecken
Ayse	Das ist ein „ Lilienspielpark “ dort befindet sich eine Pflanzenrutsche , die ins Wasser führt. Oben sieht man ein Blumentrampolin .
Alex Daniel	Wenn man diese Pflanze bedroht , macht sie ganze Häuser kaputt. Sie hat giftige Stacheln und hält ihre Opfer ein Monat lang eingesperrt. Aber wenn du nett zu ihr bist , zeigt sie dir im Inneren Kinofilme.
Raphael David	Das ist der „ Pflanzenkönig “, er kann seine Farbe wechseln. Er beschützt die Pflanzen. Wenn diese verdursten , spritzt er Wasser aus dem Mund und gibt ihnen etwas zu trinken.
Laura Alina	Das ist eine „Waldblume“ : Schmetterlinge fliegen zu anderen Blumen und tragen den Samen weiter, dort wächst eine neue Waldblume. Sie wächst immer wieder nach .

Eslem	<p>Die Feuerblume</p> <p>Es war einmal eine Feuerblume. Sie lebte im Feuerland. Sie hatte Angst vor Wasserblumen. Wenn man sie störte, konnte sie Feuer spucken. Sie war 100 Jahre alt. Ihre Mama war die Sonne. Und ihr Papa war das Feuerherz. Und ihre Verwandten waren Sonnenblumen...</p>
Leonie	<p>Blümchen</p> <p>Es war einmal eine kleine Blume. Sie lebte nah am Wasser. Sie hieß Blümchen. Blümchen war sehr schüchtern, aber auch gefährlich. Sie konnte alles einfrieren, wegblasen und aufheizen. Wir gingen zu ihr hin und nahmen Blümchen mit. Danach setzten wir sie in unseren Garten ein. Dort fand Blümchen neue Freunde, mit denen sie spielen konnte. Sie musste nicht mehr gefährlich sein....</p>
Zeynep	<p>Der schöne Regenbogen</p> <p>Es war einmal ein schönes Land. Die Sonne hat gescheint, der Regenbogen ist da gewesen und die Schneeglöckchen sind gewachsen. Eines Tages bin ich in den Garten gegangen und habe Blumen gepflückt. Da habe ich den Regenbogen gesehen. Ich habe mich auf den Regenbogen gesetzt und bin hinunter gerutscht.</p>

Woran ich glaube

Ich will nicht glauben, dass die ewig Gestrigen nicht spüren,

dass unsere Erde auch ihre Aufmerksamkeit braucht.

Vielmehr will ich glauben **an die Kraft der vielen kleinen Schritte**, die wir alle gehen können, um der Erde eine Zukunft zu geben.

Ich will nicht glauben, dass man da nichts machen kann- so regional,

weil ja alles global abläuft bezüglich Klima und Umwelt....

Vielmehr will ich glauben an die unzähligen guten Ideen, die in den Köpfen vieler Menschen darauf warten, gehört, gesehen und umgesetzt zu werden.

Ich will nicht hinhören auf all jene, die keine Perspektiven haben und resignieren...

Woran ich **wirklich glaube** (-und **worauf ich vertraue**), ist an **die Kraft unserer Kinder:**

Wenn wir sie **mutig machen**

und sie **spüren lassen**, dass sie **wirksam sein können**,

werden **sie** ihre Zukunft gut gestalten!

Ich **glaub daran!**

(Blumenzwiebel für alle, um Neues wachsen zu lassen.... -vertrauen, dass Neues wachsen kann...)